

An:
Mitarbeitenden der ALOCO GmbH
Kundschaft der ALOCO GmbH
Lieferketten der ALOCO GmbH

Per E-Mail zu Beginn der Geschäftsbeziehung
Jederzeit abrufbar online unter aloco.ch

Riskmanagement ALOCO GmbH

Wie im Notfall die Lieferfähigkeit von Produkten und Dienstleistungen aufrechterhalten werden kann...

Die ALOCO GmbH verpflichtet sich, die Kontinuität ihrer Dienstleistungen auch in ausserordentlichen Situationen sicherzustellen. Dazu gehören Film- und Fotoproduktionen, Web- und Grafikdienstleistungen sowie Beratungen im Bereich Kommunikation.

1. Grundsätze

- **Prävention:** Risiken frühzeitig erkennen und minimieren.
- **Resilienz:** Systeme und Prozesse so gestalten, dass sie auch bei Störungen funktionsfähig bleiben.
- **Kontinuität:** Dienstleistungen für Kund:innen auch im Notfall aufrechterhalten.
- **Transparenz:** Offene Kommunikation gegenüber Geschäftspartner:innen im Krisenfall.

2. Risikobereiche

1. Technische Risiken

- Ausfall von IT-Systemen, Software, Hardware oder Netzwerken.

2. Personelle Risiken

- Krankheitsausfälle, Unfall, Schlüsselpersonen nicht verfügbar.

3. Lieferkettenrisiken

- Verzögerungen bei Zulieferern (z. B. Druckereien, Übersetzungsbüros, externe Kameracrews).

4. Standortrisiken

- Stromausfall, Brand, Wasserschaden, Zugangsbeschränkungen.

5. Externe Risiken

- Pandemien, politische Unruhen, Naturkatastrophen.

3. Präventive Massnahmen



- **Daten- und IT-Sicherheit**
 - Tägliche Backups auf NAS-Systemen und Cloud-Servern.
 - Redundante Internetverbindungen und mobile Arbeitsgeräte.
- **Personelle Absicherung**
 - Stellvertretungsregelungen für Schlüsselpositionen.
 - Netzwerk von freien Mitarbeitenden zur kurzfristigen Unterstützung.
- **Lieferantenmanagement**
 - Zusammenarbeit mit mehreren zuverlässigen Lieferant:innen pro Bereich.
 - Rahmenverträge mit klar definierten Notfallregelungen.
- **Standortvorsorge**
 - Brandschutz, Zugangskontrollen, Notstromversorgung bei kritischen Produktionen.
 - Möglichkeit zum Umzug ins Partnerbüro oder mobiles Arbeiten.

4. Notfall- und Krisenmanagement

1. **Krisenstab**
 - Geschäftsführung und definierte Schlüsselpersonen koordinieren Sofortmassnahmen.
2. **Kommunikation**
 - Transparente Information an Kund:innen über Auswirkungen und geplante Massnahmen.
3. **Priorisierung**
 - Kritische Projekte werden bevorzugt behandelt.
 - Nachrückende Projekte werden zeitlich neu eingeplant.
4. **Alternative Prozesse**
 - Remote-Produktion, Homeoffice-Lösungen, digitale Meetings statt physische Termine.
 - Nutzung externer Studios, falls Standorte nicht verfügbar sind.

5. Wiederanlauf-Strategie

- **Kurzfristig (0–72h):** Sicherstellung des Minimalbetriebs (Kommunikation, laufende Produktionen).
- **Mittelfristig (1–4 Wochen):** Wiederherstellung regulärer Prozesse durch externe Partner oder Ersatzsysteme.
- **Langfristig (ab 1 Monat):** Vollständige Rückkehr zum Normalbetrieb mit optimierten Abläufen.

6. Kontinuierliche Verbesserung



- Jährliche Überprüfung und Aktualisierung des Risikomanagementplans.
- Regelmässige **Krisenübungen** (z. B. IT-Ausfall, Abwesenheit Schlüsselperson).
- Dokumentation von Vorfällen zur laufenden Optimierung.

Das Risikomanagement ist Teil der Unternehmensstrategie der ALOCO GmbH. Unser Ziel ist es, Kund:innen auch in aussergewöhnlichen Situationen zuverlässig zu begleiten und die Qualität unserer Dienstleistungen aufrechtzuerhalten. Durch Prävention, Flexibilität und offene Kommunikation stellen wir sicher, dass ALOCO ein verlässlicher Partner bleibt – selbst im Notfall.

Für die ALOCO GmbH

Bern, 26.5. 2017



Dan Riesen
CEO ALOCO GmbH

